

Klausurtag Bad Laer

Ablauf

09:30 Uhr	Stehkaffee
10:00 Uhr	Begrüßung + 2 x 3
10:20 Uhr	„Gott leitet uns“
10:35 Uhr	Die Neuen – Die Wiedergewählten
11:15 Uhr	Kernaspekte einer „Kirche der Beteiligung“
12:30 Uhr	Mittagessen
13:15 Uhr	„Wir betrachten unseren Lebensraum!“ – Schulung der Achtsamkeit
14:15 Uhr	Stehkaffee
14:30 Uhr	Welche Art von Kirche antwortet drauf? – Strukturen
16:00 Uhr	Heimfahrt

1. Woran würden wir merken, dass mehr Beteiligung wäre?

- Wir freuen uns über die, die da sind
- Andere sitzen am Tisch
- Gute Atmosphäre
- Transparenz durch gute Öffentlichkeitsarbeit
- Leute kommen und wollen mittun ohne Anfrage
- EA machen Dienste, die derzeit HA tun
- Stärkere Bindung untereinander

2. Welche Arbeitsstrukturen können dabei hilfreich sein?

Politischer Kontext (Politik – Parteien ...)

- Neuer Bürgermeister
- Flüchtlinge (z. B. aus Syrien) → menschenwürdiger Wohnraum?
- Entspannung Beziehung polit. Gem. – KG
- Zerstrittener Rat
- Verschiedene Ortsteile mit ihren Ortsbürgermeistern
- Schlechte Kommunikation
- Schlechte Infrastruktur
- Defizitäre Finanzlage (prekär)
- Angeschlagene, gekränkte, trotzig Parteien (CDU, ...)
- Gute Infrastruktur
- Generell schlechte Streitkultur

Sozialer Kontext (Gesellschaft-Familien-Gruppen)

- Viele Konfessionsbindende Ehen/Familien
- 5 Schützenvereine
- Einrichtung für Menschen mit Behinderung
- 5 Kindergärten
- Einrichtung für Senioren (sehr viel betreutes Wohnen)
- Bedarf an Krippenplätzen wächst immer mehr
- Jugendarbeit / -räume? → offene JA ↔ Konf. JA
- Landjugend
- Sportverein
- Grundschule
- Oberschule
- Gute Vernetzung im Kinderbereich
- Gute diakonische Ansätze in KG
- Sind die Einrichtungen Teil der Kirchengemeinde?
- Feuerwehr
- Krabbelgruppen
- KEB – Zusammenarbeit
- „KALARE“ Pfarrbrief erreicht viele

Ökologie (Ressourcen, Programme, ...)

- Verschmutzung der IVatür (Kernmüllung)
- Faire Gemeinde?
- Energiesünder KG
- Abwechslungsreiche Natur
- Terra-Vita
- Sole
- Überall Gewerbegebiete?
- Viele Rad- und Wanderwege
- Baggersee

Kultur

- Kirchenkonzerte (z. B. Salzbach / KiSchola)
- Flüchtlinge
- Schützenwesen
- Vereinsinterne Veranstaltungen
- Büchereien
- Veranstaltungen Kurverwaltung → viele KuV Info
- Musikkapelle
- Jugendangebot?
- Kurgäste / Pensionen / Hotels / Kurort
- Kurkonzerte
- Kurpark
- Chöre

Religion

- 58 % Katholiken → ohne?
 - Viele verschiedene Religionen
 - Was heißt eigentlich: katholisch?
 - Lebendige Ökumene → Muslime / Juden?
 - „Alte Zöpfe“ → sog. Traditionen
 - Ungleichzeitigkeit
 - Fest der Kulturen
 - Fünf feste Gottesdienste (der kath. PG)
 - Strukturelle Herausforderungen der KG
 - Viele Kasualien (Taufen, Krankensalbungen, Ehejubiläen, etc.)
 - Weltkirche
 - Religionsunterricht (Schulen)
 - Kirche in Schule?! Glaubenswoche für Kinder!
 - Hohe Festlegung auf „eigene“ Kirche
 - Besteht Interesse an anderen Religionen?
-
- Teambereitschaft „Gemeinsam“
 - Hör zu!
 - Gott wird dir einen Rat geben
 - Nicht dem Druck von außen nachgeben
 - Von unten nach oben
 - Eigenschaften für seine „Auserwählten“
 - Delegation: Lass auch andere Verantwortung tragen
 - „Nein sagen“ – Akzeptanz finden
 - „Was soll das“ – Arbeiten reflektieren
 - Hören auf die, die von außen kommen
 - Zufrieden „Heim gehen!“
 - Aufgabe gewachsen sein

3 Aspekte einer „Kirche der Beteiligung“

1. Prozesse sind dialogisch
Satz: Es könnte so, es könnte auch ganz anders sein!
 - Das haben wir immer so gemacht
2. Aufgaben werden vernetzt gemacht
Satz: Wen könnten wir für dieses Thema / Projekt hinzuziehen?
 - Das können wir nicht auch noch! Dafür haben wir keine Leute!
3. Blick auf die Menschen mit ihren Begabungen
Satz: Das kannst du total gut!
 - Die habe ich noch nie im Gottesdienst gesehen!

Schwerpunktthema

„Menschen im Blick“

- Kontaktpflege mit soz. Einrichtungen (Kleiderladen, Sozialstation, Sozialamt, Maßarbeit, ...)
- Patenschaften für Flüchtlinge
- „Sprechstunde“ (Gesprächsangebot für Hilfesuchende)
- KG hat einen Hilfsfond (Soforthilfe, unbürokratisch, ...)

Ökonomie (Einkommen, arm – reich, ökon. Probleme ...)

- Große Unterschiede
- Warum Kleiderkammer? Wer sind die Menschen, die da hinkommen?
- Mehr Arbeitsplätze als Arbeitsnehmer
- Verstärkte Entwicklung
Kindeswohlsgef. / Jugendhilfe
- „Maßarbeit“ vor Ort
- Gestaffelte KiGa-Beiträge
- Familie + Beruf > Bedarf?
- Häufige Übernahme der Kita-Geb. durch Kommune dokumentiert viele einkommensschwache Haushalte
- Hilfsangebot / Unterstützung durch KG (Kleiderladen, ...)

Wolken

- **Wie geben wir unseren Glauben weiter?**
- **Flüchtlinge**
Sprecht Flüchtlinge / „Fremde“ an und bietet Möglichkeiten der Partizipation (z. B. Konzerte)!
- **Jugendliche**
Gespräch mit den Jugendlichen suchen
- **Kurbetrieb**
Schaut nicht nur auf Gottesdienstzeiten, schaut bitte auf ein gutes, vielfältiges Angebot!
Integriert in die Fragestellung die Kurbetriebe!
- **Einrichtung für Menschen mit Behinderung & Senioren**
 - Auseinandersetzung mit dem Thema Behinderung
 - o Was bedeutet Behinderung?
 - o Was bedeutet es „alt zu sein / werden?“
 - Teilnahme / Bedürfnisse an Gesellschaft / was ist möglich?
 - Teilnahme von Behinderten an kirchlichen Veranstaltungen
 - Differenzierung der „normalen“ Gottesdienste und der Seniorendienste?
 - Verantwortung

- Ökumene ausbauen!!!
Orte der Begegnungen schaffen!
- Faire Gemeinde
- Was

Die Wiedergewählten

- Akzeptanz
- Offene Atmosphäre
- Gottesdienstordnung → offener Prozess
- Taferinnerungsfeier
- Barrierefreie Kirche (Ergebnis Zusammenarbeit PGR – KV)
- Durch die vielen „Neuen“ Chancen für was Neues
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gemeinsame Sitzungen
- Einführung der Klausurtagung
- Beerdigungsdienst
- Ökumene
- Zusammenarbeit mit KV
- „Familienzeit mit Gott“
- Taufkatechese
- Gute Vorstandsarbeit in Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen
- Offenes Pfarrhaus

Die Neuen

- Welche Ausschüsse sollen gebildet werden?
- Welche Ausschüsse sollen weitergeführt, welche beendet werden?
- Wie können wir andere Gemeindemitglieder mit in Projekte einbeziehen?
- Welche konkreten Ziele stehen für die nächsten vier Jahre an?
- Werden neue (noch nicht bekannte) Ausschüsse gebildet?
- Welche Erwartungen werden an uns gestellt?
- Wie sieht die Zukunft unserer Kirchengemeinde aus?
- Welche Hauptaufgabe gibt es?
- Wie viele Personen in einem Ausschuss?
- Welcher Ausschuss passt zu mir?

Wie

Übersicht Jahreskreis 2015

Projekte

- Familie (Sabine Wolf, Annegret Krampe, Monika Tewes)
- Pfarrfest (Elena Richter, Ulrike Behrenswerth, Rita Schröder, Marita Wiewel-Bühren, Monika Tewes, Annette Hülsmann)

- Faire Gemeinde (Helga Landwehr)
- Trauerpastoral (Annette Hülsmann, Heiko Brune, Maik Stenzel, Jürgen N.)
- RKW (Margret Dieckmann, H.-O. Babilon, M. Braun)
- Gemeindekommunikation (Jürgen)
- KV Immobilien (Heiko, Jürgen, Maik)

Ausschuss

- Caritas umbenennen incl. Senioren Menschen im Blick (Sabine Wolf, Rita Schröder, Matthias Beering, Thomas Steinkamp)
- Ökumene (Maik Stenzel, Helga Landwehr, Ulrike Behrenswerth, Annette Hülsmann, Margret Dieckmann, Monika Tewes)
- Junge Kirche (Elena Richter, Heiko Brune, Maria Braun, Thomas Steinkamp)
- Liturgie und Glaubensweitergabe (Marita Wiewel-Bühren, Rita Schröder)
- MEF (H.-O. Babilon, Annegret Krampe, Helga Landwehr)

Haltung

- Positive Streitkultur
Gemeinsame Kooperationen / Interessen – Aufgaben teilen
- Kirche der Beteiligung
- Nicht in pol. Streitkultur eintauchen
Positive Distanz, Sachlichkeit, Überparteilichkeit, Professionalität
Statt fordern, Gemeinde an Problemlösung beteiligen

Ausgeschlossen – Papierkorb?

- Öffentlichkeitsarbeit
- Familie
- Pfarrfest
- Öffentlichkeitsarbeit
- Menschen im Blick
- Ökumene
- Projekt Pfarrfest
- Experiment Gott
- Junge Kirche
- Ökumene
- Caritas